

Nicht nur zur Weihnachtszeit...



... unsere ganz persönlichen
Buchempfehlungen 2010!

Liebe Freunde der BücherInsel,

in unserem BücherInsel-Weihnachtsheft sind die persönlichen Lieblingsbücher der BücherInsulanerInnen alle versammelt: Zu jedem Titel finden Sie eine kurze Zusammenfassung des Inhalts und eine persönliche Bewertung. So können Sie erst zu Hause schmökern und dann bei uns!

Auf unserer Website finden Sie weitere Buchbesprechungen und die Termine unserer Veranstaltungen. Im Dezember haben wir unseren virtuellen Adventskalender mit allerlei Überraschungen bestückt. An den Adventssamstagen können Sie beim gemütlichen Stöbern eine Tasse Tee trinken und Plätzchen knabbern, während wir Ihre Geschenke verpacken.

Wir wünschen Ihnen eine geruhsame und besinnliche Adventszeit und freuen uns auf Ihren Besuch in der BücherInsel in Frauenaurach!



**Viel Spaß beim Schmökern
wünscht Ihnen Ihr BücherInsel-Team**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Für kleine und große Kinder	
Antje Babendererde: Rain Song	1
Bettina Belitz: Splitterherz	2
Alan Bradley: Flavia de Luce – Mord ist kein Kinderspiel	2
Gitty Daneshvari: Das Geheimnis von Summerstone...	3
Cornelia Funke: Reckless – Steinernes Fleisch	3
Kami Garcia/Margaret Stohl: Sixteen Moons – Eine unsterbliche Liebe	4
E. Lockhart: Die unrühmliche Geschichte der Frankie Landau-Banks	4
Sabine Ludwig: Aufruhr im Schlaraffenland	5
Jandy Nelson: Über mir der Himmel	5
K. A. Nuzum: Hundewinter	6
Susan Beth Pfeffer: Die Welt, wie wir sie kannten	6
Aprilynne Pyke: Elfenkuss	7
Maggie Stiefvater: Nach dem Sommer	7
Rachel Ward: Numbers	8
Jenny Valentine: Kaputte Suppe	8
Für Schöngeister und Literaten	
Ewald Arenz: Ehrlich & Söhne	9
Gayle Forman: Wenn ich bleibe	9
Anne Fortier: Julia	10

	Seite
Stefanie Gerstenberger: Magdalenas Garten	10
Robert Goolrick: Eine verlässliche Frau	10
Jennifer Haigh: Auftauchen	11
Jane Johnson: Die Seele der Wüste	11
Gerhard Matzig: Meine Frau will einen Garten	12
Randy Susan Meyers: Heute und in Ewigkeit	12
David Pfeiffer: Der Strand der Dinge	13
Morgan Callan Rogers: Rubinrotes Herz, eisblaue See	13
Martin Suter: Der Koch	13
Albert Torres Blandina: Salvador und der Club der unerhörten Wünsche	14
Sabine Weigand: Die silberne Burg	14
Sophie Winter: Filou – Ein Kater sucht das Glück	15

Für Freunde des Nervenkitzels und des Phantastischen

Mikkel Birkegaard: Die Bibliothek der Schatten	15
Arne Blum: Saubande	16
Justin Cronin: Der Übergang	16
Wulf Dorn: Kalte Stille	16
Sebastian Fitzek: Der Augensammler	17
Elizabeth George: Wer dem Tode geweiht	17
Tess Gerritsen: Todesgrund	18
John Hart: Das letzte Kind	18
Wolfgang Kaes: Bitter Lemon	19
Leonie Swann: Garou	19
Esther Verhoef: Hingabe	19

Für Genießer, Sachbuchliebhaber und Lebenskünstler

Broder/Abdel-Samad, Entweder Broder – Die Deutschland-Safari	20
Volker Klüpfel/Michael Kobr: Mahlzeit! Das Kluffinger Kochbuch	20
Jamie Oliver: Jamies 30-Minuten-Menüs	21

Für kleine und große Kinder

Antje Babendererde: Rain Song

(Arena, 14.95 €)



Hanna war schon einmal auf Cape Flattery, vor fünf Jahren am Beginn einer großen Liebe mit Jim, dem Holzschnitzer. Jetzt steht sie wieder hier, auf der Suche nach ihm, der ebenso schnell wieder aus ihrem Leben in Berlin verschwunden ist, wie er damals seine alte Heimat im pazifischen Nordwesten Amerikas verlassen hatte, um mit Hanna nach Deutschland zu gehen. Auf dem Cape entgeht die Restauratorin nur um Haaresbreite dem Tod durch Sabotage.

Ausgerechnet Greg, der nie erwähnte Ziehbruder von Jim, rettet ihr das Leben und fischt sie aus dem Meer. Auch er weiß nichts über den Verbleib Jims, angeblich ist er nie aus Europa zurückgekommen. Hanna erfährt, dass Gregs Vater der Lehrmeister des begabten Schnitzers Jim war, und sie nun dafür,

dass sie ihm den Ziehsohn weggenommen hat, verachtet. Sie macht sich auf die Suche nach dem Verschollenen. Dabei gerät sie zwischen die Fronten des Kampfes, der im Reservat der Makah-Indianer von den Traditionalisten gegen die Anhänger des Fortschritts geführt wird. Greg versucht ihr zu helfen, aber bald weiß sie schon nicht mehr, wem sie trauen kann.

Glaubhaft taucht die Autorin in das heutige Leben der Ureinwohner Amerikas ein. Dass sie sich dabei durchaus bewusst ist, selber nur von außen auf diese Gesellschaften zu schauen, mindert indes keineswegs die Spannung. Vielmehr thematisiert sie dies durch die Perspektive der Hauptfigur. Andere Handlungsstränge klären den Leser begleitend auf. Und es wäre kein Werk von Antje Babendererde, wenn in diesem Spannungsfeld zwischen früher und heute nicht eine bezaubernde Liebesgeschichte spielen würde. Gerti Greil

Bettina Belitz: Splitterherz

(Script5, 19.90 €)



Zeit ihres Lebens musste sich Ellie verstellen, um nicht für ihre besondere Sensibilität in eine Außenseiterrolle gedrängt zu werden. Kaum hatte sie in Köln endlich ein halbwegs vernünftiges Teenie-Dasein mit Zicken-Freundinnen und Schminkorgien etabliert, da zieht ihre Familie in ein kleines Nest in den Westerwald und ihre mühsam aufgebaute Fassade ist am Zerbröseln. Die neuen Mitschüler ländlicher Provenienz schneiden sie wegen angeblicher Überheblichkeit und auch sonst ist das Landleben eher beängstigend. Einzig die Bekanntschaft mit dem rätselhaften Colin, den sonst keiner leiden kann, hält sie an diesem öden Flecken. Dessen Verhalten allerdings oszilliert zwischen dem Wunsch nach extremer Nähe einerseits und feindseliger Distanz andererseits. Immer wieder schickt er sie weg. Ellie allerdings bleibt hartnäckig und versucht, sein Geheimnis zu ergründen. Völlig verfahren wird die Situation, als Ellies Vater mehr als unangemessen panisch auf Colin reagiert. Das und die merkwürdigen Träume, die sie immer öfter heimsuchen, wecken aber nur noch mehr ihre Neugier. Warum weiß ihr Vater so viel über Colin und weshalb macht sie das zu Feinden? Als sie herausfindet, wer Colin wirklich ist, beginnt neben einer äußerst zart romantischen Liebe auch ein gefährlicher Alptraum Wirklichkeit zu werden, denn dessen Familie will ihn um jeden Preis zurückhaben...

Ein phantasievoller Roman über ein Mädchen, das sich ihren Ängsten mutig stellt und damit die erste große Liebe findet. Dass der Geliebte nicht von dieser Welt ist und in einer anderen auch nicht zu Hause ist, daran haben wir uns mittlerweile in der Literatur für junge Erwachsene schon gewöhnt. Ein romantisches Highlight zwischen Traum, Alptraum und Tagträumereien, dem wir uns wohligh schauernd ergeben – und dessen Ende auf eine Fortsetzung hoffen lässt. Gerti Greil

Alan Bradley: Flavia de Luce – Mord ist kein Kinderspiel

(Penhaligon, 19.95 €)

Alles fängt ganz harmlos an: Die elfjährige Flavia lernt zufällig Rupert Porson,

einen begnadeten Puppenspieler, und seine Assistentin Nialla bei einer Autopanne kennen. Da die Reparatur seines Wagens einige Tage in Anspruch nehmen wird, beschließt Rupert eine Aufführung von „Jack im Reich der Riesen“ im Gemeindesaal von Bishop's Lacey zu geben. Das wird ihm zum Verhängnis. Denn statt seines hölzernen Riesen Galligantus stürzt Rupert selbst auf die Bühne - mausetot durch eine manipulierte Stromleitung. Flavia detektivischer Spürsinn ist geweckt. Und sie macht höchst mysteriöse Entdeckungen: Ein Cannabisfeld mitten im Wald, eine verzweifelte Mutter, die über den angeblichen Selbstmord ihres fünfjährigen Sohnes nicht hinweg-gekommen ist, eine noch unentdeckte Schwangerschaft. Alle Fäden laufen zu Rupert Porson. Im furiosen Finale rettet Flavia dank ihrer Chemiekennntnisse einem Menschen das Leben und klärt den Fall auf.



Super spannend, eine toll konstruierte Geschichte, die ebenso für krimibegeisterte Jugendliche wie Erwachsene geeignet ist. Ute Beucher

Gitty Daneshvari: Das Geheimnis von Summerstone - Die furchtlosen Vier ab zehn Jahren

(cbj, 14.95 €)



Lulu, Theo, Madeleine und Garrison haben etwas gemeinsam: Sie haben Angst! Lulu leidet unter schrecklicher Platzangst und kettet sich während eines Schulausfluges an einer Treppe an, um nicht mit dem Aufzug fahren zu müssen. Theo sorgt sich übermäßig um seine Angehörigen, er führt ein Büchlein, wer noch am Leben ist und tätigt stündliche Kontrollanrufe. Madeleine hat panische Angst vor Insekten und geht ohne Imkerausrüstung erst gar nicht aus dem Haus. Garrison bekommt beim Thema Wasser furchtbare Schweißausbrüche und sieht dadurch seinen Aufstieg als Sportler in Gefahr. Die verzweifelten Eltern suchen nach einem Ausweg für ihre Kinder. Die Lösung könnte in Summerstone liegen: Dort befindet sich das geheimnisvolle „Phobinasium“. Es verspricht mit wirksamen Methoden selbst die ängstlichsten Kinder zu heilen. Doch Summerstone liegt völlig entlegen und wird von einer äußerst skurrilen Direktorin geführt. Ein waghalsiges Abenteuer beginnt, bei dem die Kinder ihre Ängste überwinden müssen.

Fazit: Ein außergewöhnliches Buch, das bis zum Schluß sehr spannend geschrieben ist und mit einem witzigen Ende überrascht. Ute Beucher

Cornelia Funke: Reckless – Steinernes Fleisch ab zwölf Jahren

(C. Dressler, 19.95 €)

Endlich! Diesmal entführt uns Cornelia Funke mit Co-Autor Lionel Wigram in eine Welt hinter dem Spiegel.

Jacob Reckless und sein jüngerer Bruder Will wachsen ohne Vater auf. Doch Jacob will das spurlose Verschwinden seines Vaters nicht akzeptieren und stößt in dessen Arbeitszimmer auf einen geheimnisvollen Spiegel, der ihm den Zugang in eine fantastische Parallelwelt ermöglicht. Vermutlich hält sich auch sein Vater



dort auf. Jacob macht sich auf die Suche, verdingt sich nebenbei jahrelang als Schatzjäger für die Kaiserin und sucht dabei Relikte aus den Grimmschen Märchen: Den gläserne Schuh, das Tischlein-deck-dich und vieles anderes mehr. Regelmäßig kehrt er zu seinem Bruder in die Realität zurück. Eines Tages folgt der ihm aber durch den Spiegel und das Unglück nimmt seinen Lauf: Will wird von einem Goyl angefallen und versteinert nach und nach, wenn es Jacob nicht gelingt, ein Gegenmittel zu finden.

Die farbenprächtige fantastische Geschichte wird die Tintentriologie-Leser begeistern. Funke ist abermals eine sehr spannende Reise durch fabelhafte Welten mit skurrilen Bösewichten und sympathischen Helden gelungen.

Ute Beucher

Kami Garcia/Margaret Stohl: Sixteen Moons – Eine unsterbliche Liebe ab vierzehn Jahren

(cbj, 18.95 €)

Den ganzen Sommer schon plagen Ethan Wate Träume vom Verlust eines Mädchens, das er gar nicht kennt und das völlig anders ist als alle anderen in Gatlin, South Carolina. Am letzten Ferientag entdeckt er auf seinem iPod einen Song, den er nicht kennt und auch nicht selbst drauf gespielt hatte. Als am ersten Schultag eine Neue in seiner Klasse sitzt, ist das in der Provinz an sich schon eine Sensation, aber sie sieht aus wie das Mädchen in seinen Träumen. Ethan versucht zu ihr Kontakt aufzunehmen, wird allerdings rigoros abgeblockt. Er findet heraus, dass sie mit ihrem Onkel in einem alten Landhaus wohnt und beide als Außenseiter gelten. Lena hat es nicht leicht in der neuen Schule, denn von den anderen Mädchen wird sie geschnitten, trägt aber selber mit ihrer ablehnenden Haltung mit dazu bei. Schließlich besucht er sie in der alten Villa und macht mehrere beunruhigende Entdeckungen: Sie kann telepathisch mit ihm kommunizieren; die Zahl auf ihrer Hand sind die Tage bis zu ihrem Geburtstag, an dem ihrer Meinung nach etwas schreckliches Geschehen wird und nach dem Fund eines Medaillons aus Bürgerkriegszeiten tauchen vor seinen Augen beunruhigende Bilder aus dieser Epoche auf. Gegen Lenas Willen versucht er hinter all diese Geheimnisse zu kommen. Und der vermaledeite Geburtstag rückt immer näher!!!



Ein spannendes Jugendbuch rund um eine unmögliche Liebe, die es so schon vor mehr als zweihundert Jahren gegeben hat und die sich jetzt möglicherweise wiederholt. Handwerklich hervorragend mit allen Attributen fantastischer Literatur versehen, führt es zu einem furiosen, absolut unvorhersehbaren Ende. Well done, ladies! Gerti Greil

E. Lockhart: Die unrühmliche Geschichte der Frankie Landau-Banks ab vierzehn Jahren

(Carlsen, 16.90 €)

Frankie Landau-Banks wähnt sich am Ziel ihrer Träume, als sie an ihrer

Eliteschule nach einem Hormonschub in den Ferien auch von den männlichen Mitschülern wahrgenommen wird. So kommt sie auch dem Geheimbund der Bassets auf die Spur: Weil sie als neue Freundin von Supertyp Matthew mit zu den heimlichen Treffen darf, kommt sie diesem exklusiven Klub, zu dem nur die gehören, die besonders cool oder besonders reich sind, und der weit über die Schule hinaus besteht und ein Leben lang gepflegt wird, auf die Schliche. Dass man dazu als Mädchen keinen Zugang hat und auch ansonsten von den Mitgliedern höchstens als schmückendes Beiwerk behandelt wird, stinkt Frankie gewaltig. Sie möchte nicht nur als lieb und hübsch wahrgenommen werden und plant einen Coup, der den Klub der „alten Knaben“ und die ganze elitäre Einrichtung in ihren Grundfesten erschüttern wird.



Männerbünde, bei denen Frauen absolut nichts zu suchen haben, gibt es auch heute noch zuhauf, egal, wie aufgeklärt sie sich geben. Dieser Roman über ein Mädchen, das sich selbst und anderen beweisen will, dass diese Vereinigungen oft aus kaum mehr bestehen als Trinkgelagen und großen Sprüchen, offenbart die Seichtigkeit dieser Rituale – und lässt die Heldin trotzdem scheitern. Allerdings bereitet es Vergnügen, sie bei ihrem Projekt zu begleiten.

Gerti Greil

Sabine Ludwig: Aufruhr im Schlaraffenland ab zehn Jahren

(C. Dressler, 13.95 €)



Der 12-jährige Philipp hat endlich Sommerferien und will vor allem eins: Relaxen! Allerdings hat sein Vater andere Pläne: Eine Woche lang eine Vater-Sohn-Wanderung rund um Obersemelbach. Doch das neugekaufte Navigationsgerät lotst beide fälschlicherweise in einen sehr ungewöhnlichen Ferienort. Dort wachsen Gummibärchen und Schokoherzen an den Bäumen, die Zäune bestehen aus geflochtenen Würstchen, gebra-

tene Spanferkel laufen essbereit durch die Gegend und aus den Brunnen fließen Wein und Limonade. Seltsamerweise sind Philipp und sein Vater neben Frau Schultze und ihren beiden Kindern die einzigen Gäste. Und der angebliche Leiter des Clubs, Harry Hanf-stengel, zwingt die Angestellten mit Hilfe seines Dobermanns zur Arbeit. Bald findet Philipp heraus, dass sie sich alle in Gefahr befinden und sucht verzweifelt nach einem Ausweg.

Ein witziges Kinderbuch, das leicht zu lesen ist und gleichermaßen für Jungs und Mädchen geeignet ist.

Ute Beucher

Jandy Nelson: Über mir der Himmel ab dreizehn Jahren

(cbj, 14.95 €)

Lennie Walker erkennt sich selbst nicht wieder: Ihr eigenes stilles Leben im Schatten ihrer begabten Schwester fliegt ihr nach deren Tod um die Ohren. Niemand versteht ihren Kummer um Bailey, die doch versprochen hatte, sie nie zu verlassen, so wie ihre Mutter das vor Jahren getan hatte. Da tauchen gleich zwei junge Männer in ihrem Leben auf. Joe, der Musiker und Träumer, bei dem sie selber



sein darf, und Toby, der Freund der toten Bailey, bei dem sie sich mit ihrer Trauer verstanden fühlt. Sie verliebt sich in beide, stellt aber fest, dass ihr nur einer wirklich gut tut. Allerdings entscheidet sie sich nicht schnell genug und verliert dabei beide.

Ein wunderbares Romandebüt über die Verwirrung der Gefühle eines Teenagers unter erschwerten Bedingungen. Und gleichzeitig eine Hymne an das Leben und die Liebe. Toll!

Gerti Greil

K. A. Nuzum: Hundewinter ab zehn Jahren

(Carlsen, 12.90 €)



Die 10-jährige Dessa Dean lebt mit ihren Eltern in einer einfachen Holzhütte inmitten einer idyllischen, einsamen Berggegend. Durch einen schweren Schicksalsschlag gerät Dessas harmonische Welt aus den Fugen: Bei einem Winterspaziergang verirren sich Dessa und ihre Mutter in einem furchbaren Schneesturm. Das Mädchen muss mit ansehen, wie ihre Mutter, eine Diabetikerin, ihre Kräfte verliert und im eisigen Schnee erfriert. Traumatisiert durch dieses Erlebnis traut sich Dessa nicht mehr ins Freie und entwickelt

Wachträume, in denen sie den schrecklichen Verlust ihrer Mutter immer wieder durchlebt. Erst ein streunender Hund, um den sich Dessa liebevoll kümmert, gibt ihr wieder neuen Lebensmut: Als der scheue Hund Dessa vor einem wilden Bären beschützt, beginnt eine innige Freundschaft.

Die heilsame Liebe zu einem Tier, die das kleine Mädchen von ihren seelischen Zwängen und ihrer Einsamkeit befreit, wird hier sehr sensibel aus der Sicht von Dessa erzählt. Eine schöne Tiergeschichte, die Kinder und auch Erwachsene zu berühren weiß.

Ute Beucher

Susan Beth Pfeffer: Die Welt, wie wir sie kannten

(Carlsen, 17.90 €)



Ein Asteroid schlägt auf dem Mond ein und verändert dessen Umlaufbahn um die Erde. Was als Medienspektakel beginnt, endet in einer Katastrophe. Die sechzehnjährige Miranda und ihre Familie beobachten den Einschlag gespannt, nicht ahnend, dass der Abend der letzte normale ihres Lebens sein wird. Durch die Masseverschiebung spielt die Erde verrückt, Erdbeben und Flutwellen zerstören halbe Kontinente und unvorhersehbare Wetterumschwünge tragen weiter zu Verwüstungen bei. Was ist in

so einer Situation noch wichtig?

Den Alltag im Chaos in einer pennsylvanischen Kleinstadt beschreibt Miranda in ihrem Tagebuch: Von den Hamsterkäufen und den Gartenbauversuchen ihrer Mutter, dem täglichen Kampf ums Essen; von der aufkeimenden Liebe zu Dan, der aber schließlich auch nach Süden geht, um nicht zu verhungern; von den Sorgen um den kleinen Bruder, der genug zu essen haben muss, und um den großen Bruder, der irgendwo an einem College ist; von der Isolation vom Rest der Welt, weil Strom und Telefon ausfallen; vom Verlust von Vertrauen und Freundschaften, aber auch von Hilfe von unerwarteter Seite. Aber es kommt noch

schlimmer. Durch Vulkanausbrüche verdunkelt sich der Himmel und lässt die Temperatur sinken. Ein kalter Winter mit Epidemien und Hungertod droht Mirandas Familie auszulöschen. Die hält aber auch in der Krise fest zusammen...

Dieses Buch steigt da ein, wo die großen Katastrophenfilme enden. Der Ausnahmezustand wird zur Normalität, und dass rundherum die Menschen wegziehen oder verhungern, ist schon fast alltäglich. Ein packender Roman um Umweltkatastrophen, die nicht von Menschenhand gemacht sind und ihre Auswirkungen auf eine ganz normale Familie! Nichts für von Zukunftsängsten Geplagte, weil sehr realistisch!

Gerti Greil

Aprilynne Pike: Elfenkuss

ab vierzehn Jahren

(cbj, 16.95 €)

Der Umzug in eine neue Stadt ist nicht gerade leicht für die 15-jährige Laurel. Zum Glück hilft ihr David, ein Mitschüler von ihrer neuen Schule, sich einzuleben. Doch gerade, als sie sich an die neue Umgebung gewöhnt hat, wird ihr Leben schon wieder auf den Kopf gestellt. Denn mitten aus ihrem Rücken heraus wachsen Blütenblätter. Zusammen mit David beginnt sie, Nachforschungen anzustellen und findet heraus, dass in ihrem Leben so einiges anders ist, als sie gedacht hat.



Die Geschichte entführt in die magische Welt der Elfen, die hier mal etwas anders als in den Märchen beschrieben wird. „Elfenkuss“ ist eine ungewöhnliche Liebesgeschichte, die voller Phantasie erzählt wird.

Maren Johannes

Maggie Stiefvater: Nach dem Sommer

ab dreizehn Jahren

(script5, 18.90 €)

Seit Grace in ihrer Kindheit von einem Rudel Wölfe verschleppt wurde, fühlt sie eine seltsame Verbundenheit mit ihnen. Jedes Jahr im Winter tauchen sie wieder auf und bevölkern die Wälder ihrer Heimat, einer mit bernsteinfarbenen Augen hält sich gern an der Grenze ihres Gartens auf und scheint sie zu beobachten. Eines Tages wird ein Teenager getötet, deshalb werden die Wölfe von den Einwohnern von Mercy Falls brutal gejagt. Grace versucht das zu verhindern, kann aber wenig gegen den Volkszorn ausrichten. Als sie von der misslungenen Rettungsaktion heimkommt, liegt ein junger Mann verletzt auf der Veranda ihres Elternhauses: Sam hat die gleiche Augenfarbe wie ihr Wolf. Nach und nach eröffnet er ihr sein Geheimnis: Sein Leben ist zweigeteilt. Im Sommer ist er Mensch, sobald die Temperaturen fallen, verwandelt er sich in einen Wolf und kehrt in für den Winter den Schutz des Rudels und des Waldes zurück. Er ahnt allerdings, dass er diesmal durch die Schussverletzung ein allerletztes Mal Menschengestalt angenommen hat. Wie viel Zeit mit Grace bleibt ihm noch?



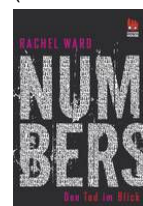
Ja, da zittert man richtig mit beim Lesen, denn jeder Temperaturabfall könnte Sam seine menschliche Gestalt kosten. Eine originelle Idee in Verbindung mit einer anrührenden Liebesgeschichte sorgt für gute Unterhaltung! Und da bewährt sich auch der Spruch aller Mütter: Zieh dich warm genug an!

Gerti Greil

Rachel Ward: Numbers

ab vierzehn Jahren

(Chicken House, 13.95 €)



Die 15-jährige Jem hat eine besondere Gabe: Sie kann das Todesdatum eines Menschen erkennen, wenn sie ihm direkt in die Augen blickt. Für Jem selbst ist das ein Fluch, sie isoliert sich immer mehr, weil sie niemandem mehr ins Gesicht sehen will. Erst Spinne, ein großer, außergewöhnlicher Junge aus Jems Klasse findet Zugang zu ihr. Langsam fasst Jem Vertrauen und es entwickelt sich eine zarte Liebesgeschichte. Allerdings sieht Jem, dass Spinne nur noch eine Woche zu leben hat und will das Schicksal nicht einfach hinnehmen. Sie versucht Spinne zu beschützen. Als sie gemeinsam das London Eye besuchen, wird Jems Gabe zum Lebensretter. Sie entgehen nur knapp einem Terroranschlag. Ihre Flucht kurz vor dem Attentat macht sie aber zu Verdächtigen, die Polizei glaubt an eine Mittäterschaft der zwei Jugendlichen.

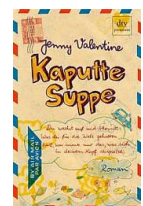
Ein besonders gelungenes Jugendbuch, spannend bis zum Ende mit außergewöhnlichen Charakteren und einer sehr emotionalen Liebesgeschichte.

Ute Beucher

Jenny Valentine: Kaputte Suppe

ab fünfzehn Jahren

(dtv, 12.95 €)



So wie bei einem abgestürzten Tablett mit Essen, verrinnt auch in Rowans Leben alles zu einer „kaputten Suppe“. Vor zwei Jahren ist ihr Bruder Jack gestorben und die Familie der 16jährigen hat diesen Schlag nie verwunden. Die Mutter ist depressiv, der Vater kam damit nicht zurecht und ist ausgezogen. Seither versucht Rowan, die Fassade aufrecht zu halten und versorgt den Haushalt, ihre immerzu schlafende Mutter und die kleine Schwester mit. Selbst dem Vater spielt sie eine relativ heile Welt vor. Bis ihr eines Tages ein Junge ein Negativ eines Fotos zusteckt mit der Behauptung, sie hätte es gerade verloren. Rowan ist sicher, dass es nicht von ihr ist, aber der Überbringer scheint nett zu sein, sie steckt das Negativ ein. Später trifft sie ihn durch Zufall wieder. Gleichzeitig taucht das Mädchen Bee auf, das sie auf den Vorfall hin anspricht, und ihr anbietet, das Negativ zu entwickeln. Seit langem erlebt Rowan wieder einmal das Gefühl von Geborgenheit, denn Bee nimmt sie und ihre Schwester mit zu sich und ihrer Familie. Als Bee das Photo entwickelt, wird allerdings alles erst richtig verworren: Es ist eine Aufnahme von Jack. Hat der Finder etwas damit zu tun?

Ein traurig-schöner Roman über Verlust und Trost, manchmal lustig, aber meistens einfach nur wahrhaftig, was die Gefühle angeht. Mit einer der wichtigsten Fragen überhaupt: Was bleibt zurück von denen, die wir verloren haben, außer einer Riesenlücke?

Gerti Greil

Für Schöngeister und Literaten

Ewald Arenz: Ehrlich & Söhne

(ars vivendi, 19.90 €)



Die Familie, in der Sam Ehrlich und seine Geschwister aufwachsen, ist alles andere als normal. Der Vater, ein studierter Philosoph, führt ein Bestattungsunternehmen, die beiden adoptierten Schwestern sorgen in der Nachbarschaft immer wieder für Aufsehen, seine Großmutter lebt als freischaffende Künstlerin in Berlin. Obwohl also mit Todesfällen durchaus vertraut, werden Sam Ehrlich und seine Familie in kürzester Zeit mit dem Tod der Großmutter, dem Auftauchen einer zwanzig Jahre alten Leiche, einer aus den Augen verlorenen Verwandten und einer zwielichtigen Gestalt aus der RAF-Szene konfrontiert.

Ewald Arenz erzählt mit liebevoll-sarkastischem Blick auf die Personen die Geschichte dieser sympathischen und bizarren Familie, die durch ihren Zusammenhalt auch die dunkleren Kapitel aus der Vergangenheit halbwegs stilvoll bewältigt. Er fasziniert den Leser durch ironische und humorvolle Brechungen, die seiner Geschichte unerwartete Wendungen geben. Immer wieder wechselt die Erzählperspektive, wird die aktuelle Handlung mit Rückblicken auf die Kindheit in den siebziger Jahren unterbrochen, ohne dass der rote Faden verlorengeht.

Ein großartiger, unterhaltsamer Roman!

Gerti Greil und Norbert Johannes

Gayle Forman: Wenn ich bleibe

(Blanvalet, 16.95 €)



Mia ist 17 Jahre alt und eine begabte Cellistin mit großen Plänen für die Zukunft. Sie hat eine liebevolle, leicht chaotische Familie und ist glücklich verliebt in Adam, der ihre Liebe zur Musik teilt. An einem verschneiten Tag im Februar ändert sich alles. Auf dem Weg zu den Großeltern hat die Familie einen Autounfall, bei dem Mias Eltern und ihr kleiner Bruder umkommen. Sie selbst kann in letzter Minute gerettet werden und liegt nun im Koma im Krankenhaus. Allerdings ist ihr Zustand so ernst, dass noch nicht klar ist, ob sie überlebt.

Mias Geist hat sich vom Körper getrennt und sie kann die verzweifelten Bemühungen der Ärzte, ihrer Familie und Freunde miterleben. Schließlich erkennt sie, dass es allein an ihr liegt, ob sie bleibt oder ihrer Familie folgt. In Rückblenden erinnert sie sich an ihr bisheriges Leben, an die Liebe zu ihrer Familie, zu Adam und vor allem zur Musik.

„Wenn ich bleibe“ ist ein außergewöhnlich berührendes Buch, das dem Leser noch lange nachgeht. Eine wunderbar zart erzählte, tragische und doch hoffnungsvolle Geschichte voller Musik. Besonders für junge und jung gebliebene Leserinnen. Achtung: Eine große Packung Taschentücher sollten bei der Lektüre unbedingt griffbereit sein.

Sybille vom Dorp

Anne Fortier: Julia

(Krüger, 19.95 €)



Julia ist mit Mitte zwanzig noch nicht wirklich vom Ernst des Lebens eingeholt worden. Als Shakespeare-Liebhaberin tingelt sie von einem Festival zum anderen und studiert mit Laien die Stücke ein. Da erreicht sie eines Tages die Nachricht vom Tod ihrer Tante, die sie und ihre Zwillingsschwester nach dem Unfalltod der Eltern aufgezogen hat. Groß ist die Enttäuschung, als das Vermögen an die Schwester fällt und Julia mit einem Brief ihrer Mutter abgespeist wird, in dem steht, dass ihr Anteil am Erbe in Siena zu finden ist.

Widerwillig fliegt Julia nach Italien und kommt in Siena einer Version von Romeo und Julia auf die Spur, in die sie selbst nach mehr als einem halben Jahrtausend noch mit hineingezogen wird. Denn sie findet nicht einen Schatz, sondern die Forschungsergebnisse ihrer Mutter, die belegen, dass die Tragödie in Siena ihren Ursprung hatte, und Julia einen Nachfahrin der Heldin ist. Und es existiert offensichtlich noch immer der alte Zwist zwischen den Familien.

Eine abenteuerliche Suche durch das spätmittelalterliche und das moderne Siena beginnt, in der die Hauptfigur an den Rand des Wahnsinns getrieben wird, denn sie weiß nicht mehr, wem sie noch trauen kann. Der Leser auch nicht. Ich habe diese Buch unzählige Male in der Hand gehabt und mir gedacht: „Soll ich oder soll ich nicht? Nicht noch eine Romeo-und-Julia-Geschichte!“ Mit der Lektüre bin ich eines besseren belehrt worden. Ein äußerst gelungenes Stück Unterhaltung!

Gerti Greil

Stefanie Gerstenberger: Magdalenas Garten

(Diana, 19.99 €)



Die ganze Toskana hat Magdalena schon nach ihren Erzeuger abgesucht, als sie auf Elba bei der Jagd nach ihrem verpassten Bus einen Unfall hat und gezwungen ist zu bleiben. Aufgegabelt wird sie dabei von der fürsorglichen Nina und ihrem rätselhaften Leibwächter Matteo, die sie in einer stillgelegten Disco bei sich aufnehmen und gesund pflegen. Tag für Tag verschiebt sie nun die Abreise und entscheidet sich schließlich, weiter nach dem Mann zu suchen, der ihre Mutter vor dreißig Jahren so sehr enttäuscht hat, dass sie nichts mehr mit ihm zu tun haben wollte. Dass daraus ein ganzer Sommer der Suche mit phänomenalen Fehlschlägen und einer üblen Erfahrung in Sachen Männern wird, ahnt sie vorerst nicht.

Ich habe den Roman auf Elba im Sommer gelesen und rieche den Duft des sonnenüberfluteten Zitronengartens förmlich. Es ist aber auch eine herzerwärmende leichte Lektüre für lange Winterabende, an denen man sich vorstellen kann, mit dem Motorroller über die Insel zu düsen.

Gerti Greil

Robert Goolrick: Eine verlässliche Frau

(btb, 19.95 €)

Wisconsin 1907: Der reiche, aber einsame Magnat Ralph Truitt empfängt an einem kalten Wintertag die berechnende Catherine Land, die er per



Zeitungsannonce kennengelernt hat. Die hat nur ein Ziel: Den immens vermögenden Mann zu heiraten und dann als Witwe den einsamen Landstrich zu verlassen. Obwohl Ralph ahnt, dass sie nicht die ist, die sie vorgibt zu sein, lässt er sich auf ein Spiel ein, das ihn das Leben kosten könnte, denn er ist zutiefst getrieben von Schuldgefühlen und empfindet seine Demütigung als Sühne. Catherine verfolgt anfänglich zielstrebig ihre Pläne, denn ein junger Geliebter, der seinerseits eine Rechnung mit Ralph offen hat, wartet in St. Louis auf sie. Aber die Liebe macht allen dreien einen Strich durch die Rechnung.

Ein Roman über einen langen kalten Winter, dunkle Leidenschaften und die heilende Kraft der Liebe mit ganz feinen Zwischentönen. Gerti Greil

Jennifer Haigh: Auftauchen

(Droemer, 19.95 €)

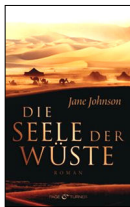


Die Familie McKotch scheint eine geradezu perfekte Familie zu sein: Erfolgreicher Vater, Wissenschaftler am MIT, treu sorgende Mutter und drei wohlgeratene Kinder. Doch die Idylle zerbricht, als bei der 13-jährigen Gwen eine genetisch bedingte Krankheit entdeckt wird. Sie wird immer den Körper eines Kindes behalten, Pubertät und Wachstum werden ausbleiben. Ihre Mutter kann sich nicht mit der Diagnose abfinden und entfremdet sich von ihrem Mann. Die Ehe wird geschieden, die Familie zerbricht und jeder geht seine eigenen Wege, gefangen in verletzten Gefühlen, Ängsten und sorgfältig gehüteten Geheimnissen. Als Gwen als erwachsene Frau sich während eines Tauchurlaubs in der Karibik verliebt und ihre Liebe auch erwidert wird, löst sie damit Emotionen in ihrer Familie aus, die jedes der Mitglieder zwingt, die Vergangenheit zu überdenken.

Die Autorin stellt in ihrem Buch eine Familie vor, die nie echte Kommunikation gepflegt hat. Gefühle, Wünsche und Träume wurden unter Verschluss gehalten, aber letztendlich und nicht zu spät kann doch eine Art Neuanfang gefunden werden. Sehr empfehlenswert. Sybille vom Dorp

Jane Johnson: Die Seele der Wüste

(Page & Turner, 16.99 €)



Isabelle Fawcett ist eine erfolgreiche Steuerberaterin, die in London ein eintöniges, fast einsames Leben lebt. Ihre einzige wahre Leidenschaft ist das Klettern. Zu ihren Eltern hatte sie als Jugendliche ein recht unterkühltes Verhältnis, aber als ihr Vater stirbt, hinterlässt er ihr das Haus und seinen ganzen Besitz. Auf dem Dachboden findet sie in einer Kiste ein altes Amulett mit einer geheimnisvollen Inschrift. Das Berühren des Amulettes löst in Isabelle merkwürdige Empfindungen und eigenartige Träume aus. Sie beschließt, nach Marokko zu reisen und die Inschrift entziffern zu lassen. Bei ihren Nachforschungen stößt sie auf den Wüstenstamm der Tuareg, und damit

auf eine Kultur, die ihr vollkommen fremd ist, von der sie sich aber auf eigenartige Weise angezogen fühlt.

Jane Johnson verknüpft in ihrem Roman die Geschichte zweier Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Autorin entführt den Leser in die Welt der Tuareg, deren Lebensweise zunehmend vom Verlust der Freiheit geprägt ist, mitten hinein in das Herz der Wüste. Faszinierend, spannend und die passende Lektüre für graue Winterabende. Sybille vom Dorp

Gerhard Matzig: Meine Frau will einen Garten

(Goldmann, 17.95 €)

Gerhard Matzig ist eingefleischter Stadtbewohner, seine Frau und die drei Kinder sehnen sich nach dem Leben auf dem Lande: Sie träumen von einem Haus im Grünen, mit viel Platz zum Toben, ohne Großstadtlärm. Und dieses Leben schildern sie in so glühenden Farben, dass der Vater einfach nachgeben muss. So einfach ist die Suche nach einem passenden Haus in ländlicher Idylle aber nicht. Daher reift immer mehr der Entschluss, ein eigenes Haus zu bauen. Doch damit fangen die Pleiten und Pannen erst so richtig an...



Der SZ-Redakteur hat das ideale Vorbereitungsbuch für alle Bauwilligen geschrieben, humorvoll, augenzwinkernd und liebenswert. Bevor Sie Ihrem Wunsch nach einem Eigenheim nachgeben, lesen Sie lieber erst mal dieses Buch. Wenn Sie dann noch bauen wollen, ist es offensichtlich wirklich ein Herzensbedürfnis! Beate Laufer-Johannes

Randy Susan Meyers: Heute und in Ewigkeit

(Diana, 19.95 €)



Lulu und ihre jüngere Schwester Merry haben Erschütterndes erlebt: Die zehnjährige Lulu musste mit ansehen, wie ihr Vater vor ihren Augen die von ihm getrennt lebende Mutter ermordete und die damals sechsjährige Merry schwer verletzte. Von den Angehörigen der Mutter abgelehnt, landen beide Mädchen zunächst im Waisenhaus, bis sich eine Familie findet, die sie aufnimmt. Glück und familiäre Geborgenheit erfahren sie nicht, aber zumindest materielle Sicherheit. In der gefühlskalten Umgebung gibt ihnen der schwesterliche Zusammenhalt ein bißchen Trost und Halt. Die unterschiedliche Sicht der beiden Schwestern auf die Familientragödie lässt sie einander zunehmend fremd werden: Lulu verleugnet ihren Vater, während Merry sich verpflichtet fühlt, ihn immer wieder im Gefängnis zu besuchen.

Welche Auswirkungen haben häusliche Gewalttaten auf die Familie? Wie können Geschwister noch einen familiären Zusammenhalt bilden, wenn sie von der übrigen Familie im Stich gelassen werden? Ein berührendes Buch, das mich sehr bewegt hat, mit einem Schimmer der Hoffnung, dass auch schwerwiegende Traumata überwunden werden können. Beate Laufer-Johannes und Gerti Greil

David Pfeiffer: Der Strand der Dinge

(Dumont, 19.95 €)

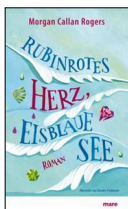


Philip Denhart hat es bereits mit Mitte Zwanzig geschafft! Als kreativer Kopf einer jungen Mannschaft, die im IT-Bereich Dienstleistungen anbietet, macht er mit wolkigen Worten und vielen Floskeln seinen Kunden die Projekte schmackhaft. Er wird zu den angesagtesten Partys eingeladen und verfügt schnell über eine angemessene Designerwohnung. Doch dann platzt die IT-Blase und schnell ist Philipp auf dem Boden der Tatsachen angelangt: Ohne Job, ohne richtige Berufsausbildung und ohne Bedeutung. Er zieht in eine WG zu dem Lebenskünstler und Schnorrer Nils, nicht unbedingt ein sympathischer Zeitgenosse, aber jemand, der sein Leben gar nicht anders leben will und jeden Abend in der Szene herumhängt. Und Philipp? Der hat nun plötzlich alle Zeit der Welt und keinen Plan, diese auszufüllen.

David Pfeiffer hat einen melancholischen Roman über das Leben nach dem Crash geschrieben. Die Hilflosigkeit der Hauptfigur, das Definieren des eigenen Selbstwertgefühls über die berufliche Stellung und der dramatische Abstieg der eigenen Bedeutung, das lässt den Leser nachdenklich zurück. Eine Patentlösung bietet der Autor nicht, aber eine Aussicht auf ein Leben nach dem Bedeutungsverlust. Und das ist tröstlich!
Beate Laufer-Johannes

Morgan Callan Rogers: Rubinrotes Herz, eisblaue See

(Mare Verlag, 19.90 €)



Florine lebt mit ihrer lebenslustigen Mutter und dem eher langweiligen Vater in einem kleinen Fischerdorf an der Küste Maines. Unbeschwert verlebt sie mit ihren elf Jahren den Sommer und treibt bisweilen Unsinn mit ihrer Clique, bis eines Tages ihre Mutter von einem Ausflug nicht zurückkommt. Nichts, aber auch gar nichts gibt Aufschluss darüber, was mit ihr passiert sein könnte. Der Sommer vergeht und Carlie bleibt verschollen. Das Leben muss weitergehen, aber Florine stemmt sich mit aller Kraft dagegen. Als schließlich sogar ihr Vater aufgibt und eine neue Beziehung eingeht, zieht sie zu ihrer Großmutter. Immer bleibt die Hoffnung, denn eine Leiche wurde nie gefunden. Erst nach dem Tod der Großmutter setzt so etwas wie ein Trauerprozess ein. Allerdings sucht sie sich zum Trösten den Falschen aus und bekommt ausgerechnet von der verhassten Lebensgefährtin des Vaters den entscheidenden Rat für ihr weiteres Leben.

Ein berührender, aber niemals sentimentaler Roman um eine Heldin, die trotz aller Verluste voller Lebenskraft steckt. Die jugendliche Heldin möchte man am Ende des Romans eigentlich nicht zurücklassen.
Gerti Greil

Martin Suter: Der Koch

(Diogenes, 21.90 €)

Der tamilische Asylant Maravan ist zwar in der Schweiz in Sicherheit vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka, sein Traum, als innovativer Koch zu arbeiten, ist jedoch



in weite Ferne gerückt. Dabei hat ihn seine Großtante in die Geheimnisse der erotischen Kochkunst eingeweiht, und er war ein sehr gelehriger Schüler. Sein Geld verdient er als Küchenhilfe in einem Züricher Gourmetlokal, denn seine Familie in der Heimat ist dringend auf seine finanzielle Unterstützung angewiesen. Maravan kann seine Leidenschaft fürs Kochen nicht unterdrücken, schließlich verliert er dadurch sogar seine Stelle. Seine Kollegin Andrea ist begeistert von seinen ungewöhnlichen Kochkünsten und ermutigt ihn zu einem verschwiegene Deal: Zusammen betreiben sie die Firma Love Food, einen speziellen Cateringservice für Liebesmenüs.

Martin Suter gebührt Dank dafür, dass er auf die Situation der tamilischen Asylbewerber in der Schweiz aufmerksam macht. Und dies tut er in seiner unnachahmlichen Art und Weise: Literarisch anspruchsvoll, dabei leicht zu lesen, mit einer Geschichte, die unter die Haut geht. Und so ganz nebenbei erfährt der Leser alles Wissenswerte über die molekulare Küche. Eben ein typischer Suter!

Beate Laufer-Johannes

Albert Torres Blandina: Salvador und der Club der unerhörten Wünsche

(DVA, 16.95 €)

An diesem Flughafen wollen Sie sein, wenn mal wieder ein Vulkan ausgebrochen ist und der Luftverkehr lahmgelegt ist. Dort mischt sich der alte Salvador Fuensanta unter die Passagiere in den Wartesälen und unterhält sie gefragt und ungefragt mit Anekdoten aus seinem Erfahrungsschatz: Seit über dreissig Jahren wischt er den Boden des Flughafens, hat seine vielfältigen sorgfältigen Beobachtungen gesammelt und dabei ein erstaunliches philosophisches Wissen angehäuft. Aus seinen Geschichten spricht die bodenständige Weisheit eines langen und genügsamen Lebens. Mit mediterraner Leichtigkeit füllt er die lähmende Langeweile wartender und gestresster Fluggäste mit skurrilen Geschichten, gesponnen mit ungeahnter Klugheit und einem tiefgründigen Verständnis für das Leben.

Da Sie ja nicht unbedingt eine Flugverbindung über Salvadors Flughafen bekommen werden, sollten Sie wenigstens dieses Buch dabei haben, um sich die Zeit zu vertreiben. Man weiss ja nie, wo die Aschewolke als nächstes hintreibt...

Gunther vom Dorp



Sabine Weigand: Die silberne Burg

(Krüger, 19.95 €)

Deutschland 1415: Mit einem Gauklertruss kommen drei junge Leute im Trubel des vatikanischen Konzils in Konstanz an: Sara, die junge jüdische Ärztin, die auf der Flucht vor ihrem gewalttätigen Ehemann und auf der Suche nach ihrer verschollenen Familie ist; der junge Ritter Ezzo von Wiedern, der um sein Erbe betrogen wurde und nun im Auftrag der Königin unterwegs ist; und Ciaran, Abkömmling von englischen Ketzern, der unter falschem Namen in einem katholischen Kloster aufgewachsen

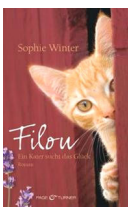


ist und in seiner Harfe das theologische Vermächtnis des englischen Reformators Wycliff verbirgt. Jeder der drei verfolgt in Konstanz heimlich eigene Ziele, aber ihr Leben und Schicksal verflucht sich unweigerlich miteinander.

Wieder schafft es Sabine Weigand in ihrem mitreißenden Roman, den Leser auf eine Zeitreise ins ausgehende Mittelalter mitzunehmen, in die Zeit der drei Päpste, die die korrupte und lasterhafte Kirche verkörpern, und in die Ära des geistigen Umbruchs, der zur Reformation führte. Sybille vom Dorp

Sophie Winter: Filou – Ein Kater sucht das Glück

(Page & Turner, 12.99 €)



Filou, der kleine rote Kater im südfranzösischen Beaulieu, hat kein leichtes Leben: Als Waise muss er sich Tag für Tag gegen all die anderen viel stärkeren und gewiefteren Straßenkatzen behaupten. Und zu alledem noch seine böse Stiefmutter Lucarezia versorgen, die ihn gnädig bei ihr im Keller eines verlassen Hauses leben lässt. Eines Tages verirrt er sich in den Garten von Marla, einem kleinen Mädchen, die ihn in ihr Herz schliesst und ihre Mutter dazu überreden kann, Katzenfutter für den kleinen Kater zu besorgen.

Gewissenhaft teilt er auch diese Schätze mit Lucarezia, nur um dann erleben zu müssen, dass die alte gerissene Katze sich in die Herzen "seiner" Menschen einschleicht und ihn tückisch aus seinem Paradies vetreibt. Und wieder ist er alleine auf der Strasse - bis er Josephine und ihre Kleinen kennenlernt. Filou ist glücklich, bis der Winter kommt und ihn vor eine schwere Entscheidung stellt.

Eine liebevoll, poetisch erzählte Katzensgeschichte mit einem wunderbar weihnachtlichen Happy End. Sybille vom Dorp

Für Freunde des Nervenkitzels

Mikkel Birkegaard: Die Bibliothek der Schatten

(Page & Turner, 19.95 €)



Luca Campelli ist Antiquar in Kopenhagen und seinen Büchern und dem Antiquariat, das sich seit mehreren Generationen im Besitz seiner Familie befindet, leidenschaftlich verbunden. Als er eines Abends von einer Reise nach Hause kommt, führt ihn sein erster Weg in sein geliebtes Geschäft. Dort entdeckt er ein von seinem Mitarbeiter offenbar neu erworbenes kostbares Buch und beginnt darin zu lesen. Kurze Zeit später ist er tot.

Sein Sohn Jon, erfolgreicher Rechtsanwalt ohne großes Interesse an der Buchhandlung, ist gezwungen, sich mit der Auflösung des Nachlasses seines Vaters auseinanderzusetzen. Dabei muss er zu seiner Bestürzung erfahren, dass sich hinter der harmlosen Fassade des Antiquariats und dem Tod seines Vaters mehr verbirgt als es den Anschein hat. Offenbar war Luca Mitglied einer geheimen Gesellschaft von Personen mit ganz besonderen Talenten. Aber irgend jemand möchte nun das „Libri de Luca“ in seine Hände bringen und für seine eigenen Zwecke nutzen, die mehr als dubios erscheinen. Bald ist Jon überzeugt,

dass er den Nachlass seines Vaters gegen alle Widerstände erhalten und schützen muss.

Ein sehr spannendes und faszinierendes Buch über die Macht der Bücher, des geschriebenen und gelesenen Wortes. Ein Roman, den man so schnell nicht aus der Hand legt und sich am Ende wünscht, es würde noch ein wenig weitergehen.

Sybille vom Dorp

Arne Blum: Saubande

(Limes, 17.95 €)

Hauschwein Kim lebt zusammen mit ihren Artgenossen friedlich auf dem Hof des Malers Robert Munk, seitdem sie von dessen Freundin Dörthe vor dem Metzger gerettet wurde. Mitten in der Nacht fällt ihr der Maler im Stall sterbend vor die Füße, im Rücken steckt ein Messer, sein letztes Wort lautet „Klee“. Für die Polizei ist die Täterin schnell ausgemacht: Sie nimmt Dörthe mit auf die Wache. Kim ist jedoch sicher, dass der Mörder ganz woanders zu suchen ist. Mit Hilfe von Wildschwein Lunke, der sich in sie verliebt hat, macht sich Kim auf die Suche nach dem Täter.



Hier kann man die Welt einmal aus einer völlig anderen Sicht sehen. Dieser Schweinekrimi ist nicht nur sauspännend, sondern macht auch tierisch Spaß!

Beate Laufer-Johannes

Justin Cronin: Der Übergang

(Goldmann, 19.95 €)



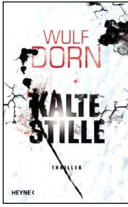
Krebskranken Patienten im Endstadium soll ihr größter Wunsch erfüllt werden: Eine kleine Gruppe nimmt an einer Expedition in den Dschungel teil und gilt als verschollen. Als fünf zurückkommen, ist das Unglaubliche geschehen: Nach Überwindung einer Infektion ist der Krebs verschwunden. Offensichtlich hat der Virus die Krankheit besiegt. Allerdings sterben die Patienten trotzdem nach kurzer Zeit, weil der Körper diese Verjüngung nicht verkraftet. Ein Team von Wissenschaftlern macht sich nun daran, den Virus gezielt einzusetzen, nicht ahnend, dass damit der größte Richtungswechsel in der Evolutionsgeschichte in Gang gesetzt wird. Dadurch dass das Militär dieses Wissen missbraucht und an Schwerverbrechern und zum Tode Verurteilten ausprobiert, entsteht eine Herrschaft des Bösen. Aber ein unschuldig Verurteilter und ein kleines Mädchen stellen sich dem entgegen.

Darf alles, was möglich ist, auch getan werden? Was zunächst eine Wunderwaffe gegen Krebs sein könnte, wird zum größten Desaster in der Menschheitsgeschichte. Cronin ist ein ungewöhnlicher Thriller gelungen, der Genregrenzen sprengt und den Leser sowohl fesselt als auch nachdenklich zurücklässt. Beate Laufer-Johannes

Wulf Dorn: Kalte Stille

(Heyne, 16.99 €)

Jan Forstner hat als Zwölfjähriger in kurzer Zeit einige erschütternde Ereignisse zu verkraften: Er ist nicht nur Augenzeuge, als eine geistig verwirrte Nachbarin



ums Leben kommt, kurz danach verschwindet sein kleiner Bruder spurlos und in der gleichen Nacht verunglückt sein Vater tödlich. Als er nach dem Selbstmord seiner Mutter endgültig seinen Heimatort Fahlenberg verlässt, bietet sich ihm eigentlich die Chance auf einen Neuanfang. Doch unter der Oberfläche lassen ihm vor allem seine Schuldgefühle bezüglich seines nie wieder aufgetauchten Bruders keine Ruhe. Und sie brechen wieder auf, als er nach 23 Jahren eine Stelle als Psychiater in der Fahlenberger Waldklinik antritt. Jan sieht darin auch eine Chance herauszufinden, was damals wirklich passiert ist. Er kann nicht ahnen, dass er dabei dem Verursacher des Grauens sehr nahe kommt.

Dieses Buch verdient wirklich das Etikett Psychothriller. Wulf Dorn nimmt uns mit auf eine düstere Achterbahnfahrt und lässt den Leser tief in die Abgründe der menschlichen Seele blicken. Und als Mitarbeiter in einer psychiatrischen Klinik weiß der Autor, wovon er schreibt...

Beate Laufer-Johannes

Sebastian Fitzek: Der Augensammler

(Droemer, 16.95 €)



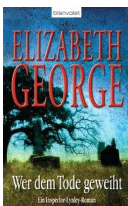
Der ehemalige Polizist Alexander Zorbach arbeitet erfolgreich als Reporter, dank des Polizeifunks ist er immer bestens informiert. So verfolgt er auch hautnah die Suche nach einem perfiden Serientäter. Dieser entführt Mütter und ihre Kinder, ermordet die Frauen und gibt den Vätern ein Ultimatum von 45 Stunden, um ihre Kinder zu finden. Danach bringt er sie um. Da er jeweils das linke Auge des Kindes behält, hat er von der Presse den Namen der Augensammler erhalten. Die Polizei findet keine verwertbaren Spuren und tappt im Dunkeln. Bis sich eine blinde Physiotherapeutin bei Zorbach meldet und ihm berichtet, dass sie glaubt, den Augensammler behandelt zu haben. Zorbach mischt sich in die Ermittlungen ein, doch als am nächsten Tatort seine Brieftasche gefunden wird, wird er selbst zum Hauptverdächtigen.

Fitzek hat seinen neuesten Thriller „verkehrt“ aufgebaut: Die Seitenzahlen laufen rückwärts, ähnlich wie das Ultimatum des Täters abläuft. Der Spannung tut das keinen Abbruch, im Gegenteil. Und die Sorgfalt, mit der der Autor offensichtlich recherchiert hat, um die blinde Therapeutin darzustellen, ist deutlich spürbar.

Beate Laufer-Johannes

Elizabeth George: Wer dem Tode geweiht

(Blanvalet, 24.99 €)



Jemima Hastings ist aus der idyllischen Landschaft des New Forest in Hampshire und aus einer Beziehung, die für sie nahezu ideal war, verschwunden. Ein halbes Jahr später wird sie tot auf einem Friedhof in London aufgefunden. Nachdem Inspector Linley sich nach den tragischen Ereignissen des letzten Jahres noch nicht zurückgemeldet hat, übernimmt eine Neue kommissarisch seine Stelle. Isabelle Ardery ist jedoch klug genug, ihren Vorgänger mit ins Boot zu holen und überredet Linley, sie zu unterstützen. Seine langjährige

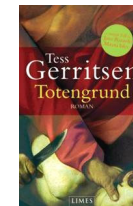
Ermittlungspartnerin Barbara Havers ist entsetzt, zumal sie von Isabelle nicht mit Samthandschuhen angefasst wird. Während Linley in London versucht, den Schaden, den Isabelle mit ihrer Kopf-durch-die-Wand-Taktik bei dem vorliegenden Mordfall anrichtet, zu begrenzen, betreibt Barbara im ländlichen Hampshire ihre eigenen Ermittlungen. Dabei stößt sie auf die Spuren eines brutalen Verbrechens, das vor zwanzig Jahren die Öffentlichkeit entrüstete.

Elizabeth George verlangt dem Leser einiges ab, sie baut mehrere Handlungsstränge ein, deren Relevanz sich erst im Lauf des Buches erschließen. Ihr Blick in die Abgründe des Menschen ist erschreckend und überaus realistisch, orientiert sie sich doch diesmal an einem wahren Fall. Ein absolut empfehlenswerter Krimi für alle Leser, denen ein Buch nicht umfangreich genug sein kann!

Gerti Greil und Beate Laufer-Johannes

Tess Gerritsen: Totengrund

(Limes, 19.99 €)



Da will die sonst so kontrollierte Gerichtsmedizinerin Maura Isles endlich einmal spontan sein und dann geht das Ganze gründlich daneben: Ihr ungeplanter Ausflug mit einem Kollegen, seiner Tochter und einem befreundeten Paar in die schneebedeckten Berge von Wyoming endet in einem Desaster. Der Wagen verunglückt und die Gruppe findet Unterschlupf in einer verlassenen Siedlung in einem abgelegenen Tal. Alle Versuche, Hilfe zu holen, scheitern, im Gegenteil: Sie schweben in tödlicher Gefahr. Sind sie doch ungewollt einem Geheimnis auf die Spur gekommen, das jemand unbedingt schützen will.

Endlich wieder ein Fall mit Rizzoli und Isles, wobei der Fokus diesmal auf der Gerichtsmedizinerin liegt. Eine unglaublich packende Story, die schnell auf den Punkt kommt... und mir mal wieder eine sehr kurze Nacht beschert hat!

Beate Laufer-Johannes

John Hart: Das letzte Kind

(Heyne, 19.95 €)



Seit einem Jahr ist die Zwillingsschwester des 13jährigen Johnny verschwunden und seine Welt hat sich durch dieses dramatische Ereignis grundlegend verändert: Sein Vater ist vier Wochen später ebenfalls verschwunden, er konnte die andauernden Schuldzuweisungen seiner Frau offensichtlich nicht mehr ertragen. Diese betäubt sich mit Alkohol und Drogen, so dass Johnny mehr oder weniger auf sich allein gestellt ist. Immer wieder radelt er die Nachbarschaft ab auf der Suche nach einem möglichen Täter, getrieben von der Hoffnung, seine Schwester noch lebend zu finden. Doch wie gefährlich seine Suche ist, kann er nicht einmal ansatzweise ahnen!

John Harts zu Recht mit Preisen ausgezeichnete Roman ist spannender Thriller, tragische Familiengeschichte und gesellschaftskritische Betrachtung in einem. Ein bis zum letzten spannendes Buch, jedoch nichts für Zartbesaitete!

Beate Laufer-Johannes

Wolfgang Kaes: Bitter Lemon

(C. Bertelsmann, 19.99 €)

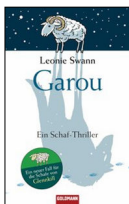
Für einen Mord, den er nie begangen hat, sass Zoran Jerkov zwölf Jahre lang unschuldig im Gefängnis. Durch die Recherche der ehrgeizigen Journalistin Kristina Gleisberg kommt er frei. Noch vor der Tür des Gefängnisses schwört er vor laufenden Fernsehkameras Rache und taucht unter. Kurze Zeit später wird Zorans zwielichtiger Rechtsanwalt in seiner Wohnung ermordet aufgefunden und die Polizei beginnt die Jagd nach dem mutmaßlichen Mörder Jerkov. Helfen soll dabei Jerkovs Jugendfreund, der ehemalige Polizist David Manthey, der nur widerwillig zustimmt. Gemeinsam mit Kristina Gleisberg beginnt David Manthey seine Nachforschungen und stößt dabei auf eine perfide Intrige und die ungeheuren Machenschaften eines international vollkommen skrupellos agierenden Menschenhändlerrings.



Dieser außergewöhnliche und absolut spannende Krimi spielt in Köln und zieht den Leser durch die rasante Geschichte, die bemerkenswert geschilderten Personen und die erschreckende Aktualität der Vorkommnisse von der ersten Seite an in seinen Bann.
Sybille vom Dorp

Leonie Swann: Garou

(Goldmann, 19.95 €)



Endlich ist es soweit: Die Schafe rund um Miss Maple und Sir Ritchfield treten wieder in Aktion! Diesmal geraten sie mit ihrer Schäferin Rebecca in Frankreich in ein Abenteuer, in dem dämonische Ziegen, ein wildes Schaf und der unheimliche Garou eine entscheidende Rolle spielen. Rebecca ist wie versprochen mit der ganzen Herde nach Frankreich gereist, begleitet von ihrer hellsehenden Mutter. Dort ist alles erst mal fremd und ungewohnt, die Gegend ist sehr einsam und die merkwürdigen Ziegen, die die

Nachbarweide bewohnen, sind den Schafen auch nicht recht geheuer. Als im angrenzenden Wald immer mehr Tiere tot aufgefunden werden und schließlich auch ein Mensch ermordet wird, verstärken sich die Gerüchte, dass ein Werwolf dafür verantwortlich ist.

Kennen Sie „Mopple, das Gedächtnisschaf“? Wissen Sie wie klug „Miss Maple“ ist? Wenn nicht, dann haben Sie was verpaßt! Die Welt aus der Schafperspektive zu sehen, ist immer wieder erfrischend, nehmen die Schafe doch viele Dinge wortwörtlich. Spannung und Humor sind bei diesem Schafs-Abenteuer garantiert!
Beate Laufer-Johannes

Esther Verhoef: Hingabe

(btb, 19.95 €)

Die rothaarige Margot Heinje startet noch einmal durch: Sie verlässt ihren Ehemann, der sie viele Jahre unterdrückt hat und bei dem sie sich häßlich und dick gefühlt hat. Ihre neue Wohnung gestaltet sie farbenfroh und sinnlich. Beruflich ist sie offen für Neues, als sie im Flugzeug den geheimnisvollen Leon



kennenlernt. Mit raffinierten Liebenspielen zieht er sie in seinen Bann. Leon ist ein erfolgreicher Künstler und führt sie in eine ihr fremde Welt ein. Alles könnte so wunderbar sein, wenn, ja wenn nicht ihr früherer Mann erfolgreich versucht, Margots Familie auf seine Seite zu ziehen, während Leon dort nicht gerade einen guten Eindruck hinterlässt. Und dann gibt es da noch einen Mörder, dessen bevorzugte Opfer Frauen mit roten Haaren sind....

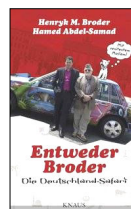
Ein raffiniert gestrickter Psychothriller, dessen obsessiv-erotische Liebesgeschichte sich jeder schnellen Deutung entzieht.

Beate Laufer-Johannes

Für Genießer, Sachbuchliebhaber und Lebenskünstler

Henryk M. Broder/Hamed Abdel-Samad: Entweder Broder – Die Deutschland-Safari

(Knaus, 14.99 €)



Was passiert, wenn ein polnischer Jude und ein ägyptischer Moslem, seit langem in Deutschland beheimatet, sich auf den Weg machen, dieses Deutschland zu erforschen? Unterwegs mit einem bunt bemalten Volvo mit der Aufschrift „Nette Onkelz“ auf der Heckscheibe provozieren sie oft allein durch ihre Anwesenheit, so zum Beispiel bei einer NPD-Zusammenkunft in Berlin-Neukölln. Da hilft es auch nicht, wenn Hamed durchaus zutreffend feststellt, dass der mit Ihnen diskutierende NPD-Sprecher in Kairo durchaus als Ägypter durchgehen würde. Aber Broder wäre nicht Broder, wenn er die Provokation nicht auf die Spitze treiben würde. Mit einer Burka auf dem Oktoberfest zu erscheinen, irritiert nicht nur türkische Jugendliche. Und das obwohl Hamed stilsicher in Lederhose und Trachtenhut als Begleitung fungiert. Auf jeden Fall mussten sie das Fest vor dem Abend verlassen, hatte die Wiesnleitung doch die Befürchtung, dass sich arabische Gäste vom Anblick der beiden gestört fühlen könnten.

Mutig begeben sich die beiden Autoren oft in Situationen, die leicht hätten brenzlig werden können. Herausgekommen ist eine Deutschland-Reise der etwas anderen Art: politisch herrlich unkorrekt, bissig und satirisch!
Beate Laufer-Johannes

Volker Klüpfel /Michael Kobr: Mahlzeit! – Das Klüftinger Kochbuch

(Christian, 19.95 €)

Bekommen Sie beim Lesen der beliebten Allgäu-Krimis mit dem knorzen Kommissar Klüftinger auch immer Appetit? Dann brauchen Sie unbedingt das ultimative Klüftinger-Kochbuch! Ob Brotzeiten, Suppen, Spargerichte oder auch das vielgeliebte Deftige seiner Heimat, für alle Klüftinger-Fans ist in diesem Kochbuch was dabei. Tauchen Sie ein in die lukullischen Geheimnisse seiner Heimat und bereiten Sie Kässpätzten zu wie seine Frau Erika.



Backen Sie einen echten Allgäuer Käsekuchen und entdecken Sie das Geheimnis der „versoffenen Jungfern“.

Doch Vorsicht beim Verzehr! Auf die Menge achten, sonst bekommen Sie unter Umständen auch Klüftingers Figur!
Beate Laufer-Johannes

Jamie Oliver: Jamies 30-Minuten-Menüs

(Dorling Kindersley, 24.95 €)



Ihnen haben die bisherigen Kochbücher von Jamie Oliver gefallen? Sie sind begeistert von seinen Ideen? Dann haben wir hier das ultimative Kochbuch für Sie! Jamie Oliver hat sich diesmal aufgemacht und köstliche Menüs kreiert, die innerhalb von 30 Minuten zuzubereiten sind. Und diese Zeitspanne stimmt wirklich, wenn Sie Küche und Zubehör gut organisiert haben. Dazu bekommen Sie von Jamie wertvolle Hinweise, um in ihrer Küche mit einem Minimum an Zeitaufwand arbeiten zu können.

Und erst die Menüs! Superleckere Ideen, mit viel Gemüse, Hähnchen und Fisch, alle sind gut umsetzbar und bringen Abwechslung ins Kochprogramm.

Ich habe auf jeden Fall sofort Lust bekommen, mir spontan Freunde einzuladen und sie mit einem leckeren Essen zu überraschen, ohne vorher einen halben Tag Zeit mit Vorbereitungen zuzubringen. Diese Zeit widme ich nämlich lieber meinen Gästen!
Beate Laufer-Johannes

Nur eines ist vergnüglicher als abends im Bett, vor dem Einschlafen, noch ein Buch zu lesen - und das ist morgens, statt aufzustehen, noch ein Stündchen im Bett zu lesen.

(Rose Macaulay)

... und zum Schluss wie immer noch ein ganz großes Dankeschön an all meine Mitleser, die die Welt der Bücher immer wieder aus verschiedenen Perspektiven betrachten!

Erlangen, im November 2010

Beate Laufer-Johannes

Bücherinsel in Frauenaaurach Wir fischen für Sie die Perlen aus dem Büchermeer!

Wallenrodstr. 1
91056 Erlangen

Tel.: 09131/991905

Fax: 09131/991915

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

www.buecherinsel-frauenaaurach.de
info@buecherinsel-frauenaaurach.de